SPD BEZIRKSFRAKTION ALTONA

ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION FEBRUAR 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Rahmen der Februarsitzung der Bezirksversammlung haben wir uns mit der Modernisierung des Naturwildparks Klövensteen auseinandergesetzt. Der Masterplanentwurf des Fördervereins Klövensteen liefert hierfür einen wichtigen inhaltlichen Impuls. Bei dem langfristig angesetzten Modernisierungsprozess gibt es aber noch einige Bretter zu bohren. Deshalb wird uns dass Thema im zuständigen Fachausschuss noch weiterhin beschäftigen. Außerdem haben wir uns dafür eingesetzt, die Turnhallen der Raphael-Schule und der Schule Vorhornweg weiterhin für Altonaer Sportvereine vorzuhalten. Weitere Themen der Sitzung waren u.a. unsere Intiativen für zeitgemässe Parkgebühren in Altona sowie für eine bessere finanzielle Ausstattung der Inklusionsbeiräte. Hierzu auch mehr im Newsletter!

Viel Spaß beim Lesen!

Thomas Adrian
FRAKTIONSVORSITZENDER

Beschluss der Bezirksversammlung am 22. Februar 2018, (Drs.-Nr. 20-4563)

Turnhallen dringend erhalten und den Vereinen weiter zugänglich machen

Hamburg will Sportstadt werden und ist dazu bereits auf einem sehr guten Weg. Deshalb gilt es zu verhindern vorhandene Turnhallenkapazitäten der Stadt für Sportvereine ohne Notwendigkeit zu streichen.

Um dies sicherzustellen hat die Bezirksversammlung Altona auf unsere Initiatvie hin beschlossen, Schulbau Hamburg sowie den Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen zu bitten, die Turnhalle der Raphael Schule Quellental und die Turnhalle der Schule Vorhornweg zu erhalten, um diese dringend benötigten Hallenflächen auch weiterhin für Sportvereine zugänglich zu machen. Weiterhin bitten wir die Behörde für Inneres und Sport in Zusammenarbeit mit Schulbau Hamburg eine Übersicht zu erstellen, in der die in den Jahren 2018 – 2020 angedachten Abmietungen von Hallen und die damit verbundenen Ersatz-/Neubauten von Sporthallen in Altona aufgelistet werden.

Hintergrund unseres Antrages sind die Planungen, die Turnhalle an der „Raphaelschule in Quellental“ in 2018 aus dem Sondervermögen Schulbau herauszulösen und abzumieten. Bei einem Verkauf und/oder Abriss der Halle würden Vereine wie der SC Nienstedten, der Tisch-Tennis-Club Grün-Weiß-Rot Nienstedten, der Blankeneser Männer Turnverein und die Groß Flottbeker Spielvereinigung eine wichtige Sportstätte verlieren.

Auch die Halle der Schule Vorhornweg, die durch den SV Lurup, die BSG HEW/Vattenfall, die BSG Softfair und von Sportspaß genutzt wird, steht auf der Streichliste. Durch die Erweiterung der Stadtteilschule Lurup entstehen zwar neue Hallenflächen, aber fehlende Hallenzeiten sind seit langer Zeit ein großes Thema nicht nur im Bezirk Altona sondern in ganz Hamburg. Deshalb ist es nicht nachzuvollziehen, dass intakte Hallen den Vereinen für die Nutzung entzogen werden sollen. Hier gilt es politisch gegenzusteuern.

Beschluss der Bezirksversammlung am 22. Februar 2018 (Drs.-Nr. 20-4542.1)

Zeitgemässe Verkehrslenkung durch Parkgebühren

Die Bezirksversammlung Altona hat unserem Antrag zugestimmt, die zuständige Fachbehörde und den Senat zu bitten, die Parkgebührenordnung zu überarbeiten.

Stoßrichtung des Antrages ist, dass bei der Zuordnung von Quartieren und Straßen zu Gebührenzonen künftig bereits gut mit dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr erschlossene Gebiete höher eingestuft werden sollen. Weiterhin sollen der vorhandene Parkdruck und wirtschaftliche Kriterien berücksichtigt werden.

Wir erhoffen uns dadurch eine transparentere und noch gerechterer Gestaltung der Parkgebührenordnung. Der Beschluss sieht außerdem vor, die Einteilung in drei Preiskategorien (Zonen) und die aktuelle Höhe der Gebühren beizubehalten und einen Modus zur Anpassung an die Preisentwicklung im ÖPNV zu prüfen.

Die bezirklichen Gremien sollen dann im Rahmen des Erlasses von straßenverkehrsbehördlichen Anordnungen bzw. bei der Zuordnung von Quartieren zu Gebührenzonen beteiligt werden.

BITTE WENDEN!

SPD BEZIRKSFRAKTION ALTONA

ROTE SEITEN – KOMPAKT

KURZNEWSLETTER DER SPD-BEZIRKSFRAKTION FEBRUAR 2018

Beschluss der Bezirksversammlung am 22. Februar 2018, (Drs.-Nr. 20-4565)

Inklusionsbeiräte finanziell ausstatten

Die Bezirksversammlung Altona hat unseren gemeinsam mit der Fraktion Die Grünen eingebrachten Antrag für eine bessere finanzielle Ausstattung der Inklusionsbeiräte beschlossen.

Mit dem Antrag fordern wir die Finanzbehörde auf, einen Titel „Inklusionsbeirat“ im Doppelhaushalt 2019/2020 einzustellen und mit ausreichenden Mitteln auszustatten. Aus diesem Titel sollen die bezirklichen Inklusionsbeiräte Mittel für die Aufwandsentschädigungen ihrer Mitglieder – analog zur Regelung zum Seniorenbeirat – geltend machen können. Ebenso sollen Kostenübernahmen für Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher sowie Schriftmittlerinnen und -mittler aus diesem Topf finanziert werden.

Hintergrund des Antrags ist, dass die Bezirksversammlung Altona am 28. September 2017 die Mitglieder für den bezirklichen Beirat für Menschen mit Behinderung (Inklusionsbeirat) berufen hat. Damit die Mitglieder des Inklusionsbeirates ihre Arbeit ohne Hindernisse aufnehmen können, müssen aber noch einige Modalitäten erfüllt werden. Bisher wird den Mitgliedern nur die individuelle Förderung durch die Assistenzunterstützung und den Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention zur Verfügung gestellt. Um die Arbeit des Inklusionsbeirates gemäß UN-Behindertenkonvention, Art. 3 GG, Bundesteilhabegesetz (BthG) sowie Landesgleichstellungsgesetz (LGGHH) gewährleisten zu können muss hier auch von Seiten der Behörde finanziell nachgesteuert werden.

Beschluss der Bezirksversammlung am 22. Februar 2018, (Drs.-Nr. 20-4539.1)

In Blankenese den richtigen Zug in die richtige Richtung erwischen

Die Bezirksversammlung Altona hat der Beschlussempfehlung des Verkehrsausschusses zugestimmt, dass sich das Bezirksamt bei der Deutschen Bahn AG dafür einsetzen möge, dass am Blankeneser Bahnhof das Ziel der abfahrenden Züge künftig nicht nur über die elektronischen Anzeigen mitgeteilt werden soll, sondern auch mit Hilfe von Lautsprecheransagen. Schön, dass unsere Initiative erfolgreich war!

Der Antrag wurde in den Verkehrsausschuss eingebracht, da es am S-Bahnhof Blankese für die Fahrgäste immer wieder zu betriebsbedingten Irritationen kommt. Ursächlich dafür ist, dass die S1 von und nach Wedel sowie von und nach Poppenbüttel bzw. Airport am Bahnhof Blankenese über den Bahnsteig 2 abgewickelt wird. Dabei laufen die Züge nach Wedel manchmal auf Gleis 2 und manchmal auf Gleis 3 ein, entsprechend die S1 Richtung Poppenbüttel. Dies führt bei S-Bahnreisenden zu starken Verwirrungen, da ein System für Außenstehende leider nicht erkennbar ist.

Die Information, welche einlaufende Bahn wohin fährt, erfolgt ausschließlich über elektronische Anzeigen am Anfang und am Ende des Bahnsteigs. Für blinde und sehbehinderte Fahrgäste bedeutet dies eine besondere Erschwernis. In Einzelfällen kommt es auch vor, dass ein kurzfristiger Wechsel der Gleise erfolgt. So manch einem Fahrgast ist es so schon passiert, dass er in die falsche Bahn einstieg.

Es ist also dringend erforderlich, dass, wie bei anderen Bahnhöfen auch, die Informationen über die abfahrenden Züge auch über Lautsprecherdurchsagen erfolgen. Hier muss die Deutsche Bahn dringend tätig werden.

Beschluss der Bezirksversammlung am 22. Februar 2018, (Drs.-Nr. 20-4540.1)

Am Blankenser Bahnhof sicher die Verkehrsmittel wechseln – auch bei Eis und Schnee

Die Bezirksversammlung Altona ist unserer im Verkehrsausschuss formulierteren Initiative gefolgt, den Eigentümer des Erik-Blumenfeld-Platzes mit geeigneten Mitteln dazu anzuhalten, seinen Verpflichtungen zum Räumen bei Eis und Schnee nachzukommen.

Die Verbindung zwischen dem Bahnhof Blankenese und den nach Westen fahrenden Bussen verläuft über den Erik-Blumenfeld-Platz. Der Platz ist Privatgrund, der der Öffentlichkeit durch ein Wegerecht zugänglich ist. Diese Verbindung wird von sehr vielen Personen täglich genutzt. Leider ist festzustellen, dass der Verpflichtung zur Reinigung von Schnee und Eis und damit der Verkehrssicherungspflicht nicht im erforderlichen Maße nachgekommen wird. Diese Gefahrenlage ist insbesondere bei Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen und bei Sonderveranstaltungen nicht hinnehmber

Die „Roten Seiten“ sind der Newsletter der SPD-Bezirksfraktion Altona,
V. i. S. d. P.: Alexander Hund, Fraktionsgeschäftsführer, Redaktion und Layout: Wolfgang Arnhold
SPD-Fraktion Altona, Max-Brauer Allee 20, 22765 Hamburg
E-Mail: info@spdfraktionaltona.de, Tel.: 040/389 53 32, Fax: 040/38 61 56 43, www.spdfraktionaltona.de